



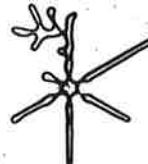
S



I



L



S



SCHWEIZERISCHE INTERESSENGEMEINSCHAFT LAWINENWARNSYSTEME

PROTOKOLL DER 1. ORDENTLICHEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SILS

Ort	:	Kongresszentrum Davos, Raum Pisch
Datum	:	Donnerstag 5. Mai 1994
Zeit	:	16.00 Uhr
Anwesende	:	19 Mitglieder
Entschuldigt	:	14 Mitglieder
Gäste	:	Herrn Kappenberger, Herr Kindschi
Vorsitz	:	Reto Baumann, Präsident SILS
Protokoll	:	Leo Caminada
Datum	:	18. Mai 1994

Traktanden

1. Wahl des Protokollführers und der Stimmzähler
2. Bericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung
4. Bericht der Rechnungsprüfungskommission
5. Verträge
6. Zusammenarbeit SLF-SILS
Zukünftige Aufgaben und Tätigkeiten der SILS
7. Varia

■ Sekretariat SILS
c/o Leo Caminada
Birkenhof 5
6405 Immensee
Telefon 041 81 17 17
Telefax 041 81 58 45

■ Schweizerische Interessengemeinschaft
Lawinenwarnsysteme SILS
Eidg. Forstdirektion
3003 Bern

■ Reto Baumann
Präsident
Telefon 031 67 78 38
Telefax 031 67 78 66

1. Der Präsident begrüßt um 16.10 Uhr 19 Mitglieder und die Gäste, Herr Kappenberger und Herr J. Kindschi. Entschuldigt haben sich 14 Mitglieder
2. Zum Protokollführer wird Leo Caminada bestimmt.
3. Die Traktanden werden in der vorgeschlagenen Reihenfolge genehmigt. Keine anderen Vorschläge.
4. Bericht des Präsidenten

Der Präsident weist auf die Leistungen der SILS und deren Vorgängerorganisationen hin. Besonders die NAGL hat die Arbeit geleistet. Die SILS hat in der Folge eine Lücke geschlossen. Leider konnte die SILS nicht allzu aktiv werden, dazu fehlten die finanziellen und personellen Mittel. Es wurden keine Stationen erstellt und das Sponsoring blieb aus.

- In Graubünden wurde das Stationenkonzept aufs Eis gelegt
- Im Unterengadin ist eine regionale Lawinenkommission gescheitert.
- Im Wallis wurde der Bau von Stationen verzögert.

Aus der Praxis kamen keine großen Bedürfnisse. Der Vorstand arbeitet im Nebenjob, die Arbeitsgruppen waren nicht aktiv. Es fanden keine Sitzungen statt.

Die Mitgliederzahl hat sich vergrößert, es gab keine Austritte, nur Eintritte:

- Veramess Engineering, Aarau
- Schweiz. Bergführerverband, Davos
- Beat Heinzer, Muotathal
- Hansueli Gubler, Davos
- Hansruedi Christen, Ardez
- Festungskreis 23, Feldweibel Müller
- Festungsregion 33, Adj Uof Schweiwiler

R. Baumann stellt eine Folie mit der aktuellen Mitgliederstruktur vor.

Der Vorstand hat weniger konkretes, dafür mehr organisatorisches, konzeptionelles (Koordination, Verträge, Leitbild etc) geleistet. Alle zwei Monate fand eine Sitzung statt, total waren es 8 Sitzungen.

Ab der 3. Sitzung war auch Dr. Amman SLF dabei.

Hat die SILS die Messlatte zu hoch angesetzt? Der Präsident vergleicht die Ziele (vgl. Zweckartikel in den Statuten) mit dem Erreichten. Trotz der erheblichen Differenz wurde viel erreicht. Die SILS hat das SLF wachgerüttelt und für unsere Sache gewonnen und damit eine langfristige Zusammenarbeit gesichert. Die SILS hat bis heute außer Vereinseinnahmen keine anderen Mittel zur Verfügung. Diese Tatsache hat die Aktivitäten maßgeblich beschränkt.

Ein Lizenzvertrag wurde als Muster erstellt. (Vertrag zwischen SILS und Anwender der Software). Das Preisblatt ist entworfen, enthält jedoch noch keine Verkaufspreise. Bis jetzt wurde keine Software verkauft. Preispolitik: So billig als möglich (ohnein non-profit Organisation). Bedenken: Kosten von Hardware / Software / Daten = 1:10:100. Der Datensicherheit und dem Datenmanagement kommt große Bedeutung zu. In der Anfangsphase soll möglichst einheitliche Software verwendet werden. Das erleichtert die Einführung allfälliger Weiterentwicklungen. Keine Erzwingung der Verbreitung, diese aber erleichtern. Deshalb gratis abgeben, d.h. nur Kosten der Installation verrechnen. Vorstellung des Kostenrahmens: sFr. 2'000.-- bis sFr. 5'000.--. Der Bund gibt keine Subventionen an Software sondern er gibt diese gratis ab.

5. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 1993/94 wird genehmigt.

Einnahmen:	sFr. 6'884.80
Ausgaben:	sFr. 2'994.70

Saldo	sFr. 3'890.10
	=====

6. Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Kommission stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers. Die Versammlung ist damit einverstanden.

7. Verträge

Der Präsident stellt den Vertrag zwischen der Eidg. Forstdirektion und SILS betreffend der Wartung, Weiterentwicklung und Verbreitung der Software Lavinet in den Grundzügen vor. Er ist gültig bis 1997. Der Vertrag enthält auch das Muster für den Lizenzvertrag; die Verträge können bei R. Baumann verlangt werden:

Inhalt:	Der Bund gibt die Nutzungsrechte an die SILS ab. Er bleibt aber Eigentümer der Software.
Erinnerung:	F+D und PTT bezahlten von Fr. 670'000.-- deren Fr. 580'000.-- (87%).

8. Zusammenarbeit SLF-SILS

Man mußte eingehen auf die veränderten Rahmenbedingungen. Der Vorstand hat diese Aufgabe wahrgenommen.

Eine Türe (SLF) die lange geschlossen war, wurde geöffnet. Das Engagement des SLF wurde massiv erhöht.

Reto Baumann schildert die Tätigkeiten der SILS zusammen mit dem SLF in der jüngsten Vergangenheit. Vor allem die Sitzung in Bern mit Hilfe eines externen Beraters, Moderators (Herrn Guntern) war fruchtbar. Zusätzlich zum Vorstand wurden eingeladen:

- Schweiz. Bergführerverband
- Schweiz. Verband der Seilbahnunternehmungen
- Edwin Deflorin, Praktiker

Probleme und Limiten der Vergangenheit wurden den Erfolgen gegenüber gestellt. Darauf muß man in Zukunft aufbauen.

	Vergangenheit	Zukunft
+	Erfolge	Möglichkeiten
-	Mißerfolge	Hindernisse

Ganz eindeutig kommt zum Ausdruck, daß das SLF sehr viele Aufgaben der SILS bereits übernommen hat.

Grundsätzlich wurde gefragt: Braucht es die SILS überhaupt noch? Antwort: SILS kann und soll weiterbestehen, eventuell im reduzierten Rahmen. Konsequenz: Der Vorstand kann verkleinert werden.

Es muß versucht werden, konkrete Aufgaben der SILS beziehungsweise dem SLF zuzuteilen.

Liste der Aufgaben gemäß Zweckartikel der Statuten:

1. Software
2. Hardware
3. Datenmanagement
4. Standards, Normen, Empfehlungen
5. Meinungsbildung, Information

Die Zusammenarbeit kann auch anders dargestellt werden:

1. User Group
2. Pressure Group

5 Konsequenzen:

1. Statutenänderung
2. Verträge ändern
3. Verkauf Lavinet an SLF abgeben
4. Für andere Bedürfnisträger öffnen
5. Vorstand verkleinern

Um 16.55 Uhr eröffnet Reto Baumann die Diskussion:

- H.J. Walther: Lawinenwarnung, Hochwasserschutz: warum nicht Bedürfnisse fördern.
- G. Bott: Technische Frage, kann man ENET und Lavinet verbinden?
- R. Meister: Möglich, aber nicht sinnvoll
- Dr. Ammann: ENET ist vertraglich eingebunden. Er ist zuversichtlich eine Lösung zu finden für die Zukunft. ENET hat bis heute bereits viel gekostet. Jetzt muß man Unterhaltslösungen suchen. Finanzielle Engpässe sind auch hier vorhanden. Er versichert, Lösungen zu suchen um die ENET Stationen zugänglich zu machen.
- R. Baumann: SLF finanziert solche Sachen aus Forschungsgeldern. Ist das richtig?
- Th. Rageth: Stationen für verschiedene Anwendungen, Lawinen und Hochwasser. Wenn verschiedene Zwecke erfüllt werden, dann eher finanzierbar.
- Er ist nicht unbedingt einverstanden mit der zukünftigen Entwicklung SILS. Was kann SILS noch beitragen in der genannten Organisation? Die Mittel kämen in Zukunft auch über die Forschung. Er hat Mühe um die SILS nur zu erhalten wegen Fortbildung und Ausbildung und wegen Öffentlichkeitsarbeit. Er möchte als Praktiker dabei sein wenn Entscheide getroffen werden, nicht nur bei der Entscheidungsfindung und bei der Erarbeitung der Grundlagenpapiere. Er meint, man könne die Organisation deshalb auflösen. Was macht man mit Mitgliederbeiträgen? Diese müssen sinnvoll genutzt werden.
- R. Baumann: SILS ist eine demokratische Organisation, Einflussmöglichkeiten sind da. Wir können an vielen Stellen etwas erreichen.
- H. Buri: Dem Argument von Th. Rageth stimmt er zu. Wenn wir aber Einfluß haben wollen, was wir alle möchten, dann brauchen wir solche Vereine, solche Strukturen.
- Verzettelung: könnte man nicht die Bedürfnisse der SILS sonstwo einordnen? Haben wir geprüft, es geht nicht so einfach.
 - Gegenwart und Zukunft
Heute braucht es die SILS nicht, aber morgen vielleicht doch, sie kann etwas ausrichten.
- G. Bott: Wenn SLF leiser tritt, dann kommt wieder SILS. Er sei froh, daß es SILS gibt.
- L. Caminada: Privatunternehmen sind dabei, weil sie etwas wollen, sie wollen sich finden mit Kollegen, sie wollen Aufträge und sich orientieren.

Dr. Amman: Die SILS braucht es, er hätte das immer betont. Er will die Bedürfnisse aus der Praxis erhalten, das kann über die SILS geschehen. Man könnte die SILS auch sehen als höheres Organ, Berufsvereinigung oder Vertreter der Industrie.
Herr Ammann wünscht ausdrücklich den Erhalt der SILS

Kollektiv: Grossmehr einverstanden in der aufgezeigten Richtung weiter zu marschieren.

R. Baumann: Er stellt die Frage, ob es wirklich sinnvoll ist, dass der Bund eine Organisation wie SILS, welche die lokalen und zum Teil privaten Bedürfnisse vertritt, leitet. Wenn Vorschläge für neuen Präsidenten, dann bitte an Reto Baumann richten.

9. Varia

Keine Anträge

Dr. Ammann In letzter Minute hat man sich heute 5.5.94 auf die europäische Lawienenskala geeinigt. Auch die Franzosen machen im nächsten Winter mit.

Schluß der Versammlung um 17.40 Uhr.

17. Mai 1994



Leo Caminada